



HÜPFEN, STAMPFEN, FLIEGEN

Wo begegnet es uns im Alltag?

Die Kinder bewegen sich jeden Tag fort – sie gehen und rennen, fahren mit dem Rad, dem Roller, Laufrad oder Skateboard. Die meisten Fortbewegungsmittel nutzen sie hauptsächlich zum Spielen und zum Spaß. Um weitere Strecken zurückzulegen, fahren die Mädchen und Jungen meistens bei Erwachsenen im Auto mit, nehmen das Fahrrad, Laufrad oder den Bus.

Darum geht's

Die Kinder probieren verschiedene Arten der Fortbewegung aus, zunächst ohne Hilfsmittel, dann mit kleinen Gefährten wie Roller, Dreirad etc. Sie erkunden, welche Fortbewegungsmöglichkeiten sich für bestimmte Untergründe eignen, und wägen ab, welche für ihren Zweck angemessen sind. Außerdem überlegen sie, welche verrückten Erfindungen den Menschen bei der Fortbewegung helfen könnten.

Das wird gebraucht

- Viel Platz zum Bewegen
- Abwechslungsreiches Gelände mit Sand, Kies, Rasen, Stein, Beton etc.
- Verschiedene Kinderfahrzeuge, wie zum Beispiel Laufräder, Roller, Skateboards, Inliner, Rutschautos, Fahrräder
- Stifte und Papier



VON HIER NACH DA (EINSTIMMUNG)

Schlagen Sie den Mädchen und Jungen ein Rennen über eine kurze, festgelegte Strecke vor, zum Beispiel zehn Meter. Stecken Sie hierzu eine Start- und eine Ziellinie ab. Als Erstes rennen die Kinder die Strecke einmal ab. Regen Sie die Mädchen und Jungen anschließend dazu an, zu überlegen, welche anderen Möglichkeiten es gibt, die Strecke zu überwinden. Wie wäre es, rückwärts zu laufen, auf einem Bein zu hüpfen, Purzelbäume zu schlagen, zu krabbeln, zu rutschen etc.? Sammeln Sie Ideen mit den Kindern, und probieren Sie gemeinsam verschiedene Vorschläge aus. Welche Art der Fortbewegung ist besonders anstrengend, lustig, leise, bequem oder macht am meisten Spaß?

Tipp: Weitere Bewegungsspiele sind „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ oder „Auflauf“, die Sie in der Themenbroschüre „Wie wollen wir leben?“ auf Seite 23 finden.

Lernerfahrung:

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit dem eigenen Körper fortzubewegen, je nachdem, ob man sich schnell, leise, witzig oder gemütlich bewegen möchte.



WAS WÄRE, WENN?

Welche Erfindungen wären für uns Menschen praktisch, um von einem Ort zum anderen zu kommen? Lassen Sie die Mädchen und Jungen ein Bild von sich malen, das sie mit Hilfsmitteln zeigt, durch die sie sich schneller, schöner, lustiger oder aufregender fortbewegen können. Welche Ideen haben sie? Vielleicht Räder an den Schuhen, Düsenantriebe oder Flügel am Rücken, Segel, Fallschirm, Motor, Propeller? Gibt es eventuell etwas, das sich die Kinder aus der Tierwelt abschauen könnten?

Lernerfahrung:

Technische Hilfen können bei der Fortbewegung unterstützen. Es gibt noch viel zu erfinden auf diesem Gebiet.

AUF DIE RÄDER, FERTIG, LOS!

Welche Fahrzeuge entdecken die Mädchen und Jungen in der Einrichtung oder kennen sie von zu Hause, mit denen sie sich (fort-)bewegen können? Vielleicht Laufräder, Rutschautos, Dreiräder, Pedalos, Roller, Fahrräder, Inliner? Welches Fahrzeug ist für welchen Untergrund am besten geeignet? Legen Sie zusammen mit den Kindern eine Strecke mit unterschiedlicher Beschaffenheit des Untergrunds für eine Testfahrt fest, zum Beispiel über Sand, Wiese, Kies, Asphalt, mit einer Stufe oder einem Hang. Zunächst laufen alle gemeinsam die Strecke ab und einigen sich auf Sicherheitsregeln: Wo muss man langsam fahren oder absteigen? An welcher Stelle könnte es knifflig werden, wo sollte man besonders aufpassen? Lassen Sie die Mädchen und Jungen sämtliche Fahrzeuge auf der Strecke ausprobieren. Nach einer ausgiebigen Testzeit wird miteinander ausgewertet: Welche Untergründe waren problematisch? Gilt dies für alle Fahrzeuge gleichermaßen? Hatten die Kinder Lösungsstrategien an kniffligen Stellen? Worin genau bestehen die Vor- und Nachteile der einzelnen Fahrzeuge? Gibt es ein Gewinner-Fahrzeug, das sich für viele Untergründe eignet? Halten Sie die Erfahrungen der Mädchen und Jungen in einer Tabelle oder Fotodokumentation fest.



Lernerfahrung:

Es gibt unterschiedliche Fahrzeuge, die uns beim Vorankommen helfen. Jedes hat seine Vor- und Nachteile.

WISSENSWERTES FÜR INTERESSIERTE ERWACHSENE

Über viele Jahrhunderte hinweg wurden für die unterschiedlichsten Zwecke Fortbewegungsmittel erfunden. Jedes Fortbewegungsmittel erfüllt einen Bedarf: Krücken ersetzen zum Beispiel die Beine, das Auto macht bequeme und schnelle Fortbewegung über weite Strecken möglich, Züge transportieren viele Personen, Einrad fahren macht Spaß. Damit man die Fortbewegungsmittel benutzen kann, muss bei deren Entwicklung beachtet werden, unter welchen Bedingungen diese gut funktionieren. So brauchen Autos ebene Straßen, Züge, Schienen und Krücken benötigen einen festen Untergrund, um nicht einzusinken.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

PARTNER

Helmholtz-Gemeinschaft Siemens Stiftung
Dietmar Hopp Stiftung
Deutsche Telekom Stiftung